

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Uelzen (ACKUe)
Protokoll der 60. Mitgliederversammlung vom 6. September 2017
in der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Bevensen

Die Mitgliederversammlung beginnt mit einer **Andacht von Pastor Johannes Dieckow in der Dreikönigskirche Bad Bevensen** zum Gleichnis vom Weinstock aus Johannes 15,1-5 und einer Übertragung auf die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen.

Im Gemeindehaus der Dreikönigsgemeinde begrüßt der Vorsitzende der ACKUe, Rainer Döllefeld, die Anwesenden und übermittelt Grüße und Entschuldigungen. Die Teilnehmerliste gibt Auskunft über anwesende und entschuldigte Delegierte.

1) **Der Vorsitzende, Pastor Rainer Döllefeld**, gibt zum Ende der Wahlperiode des Vorstands einen **Bericht über die Arbeit der vergangenen vier Jahre**. Die Neuwahl des Vorstands ist angesichts des Reformationsjubiläumsjahres ein Jahr nach hinten verschoben worden.

Bericht des Vorsitzenden der ACKUe für den Zeitraum 2013 – 2017

„Am 30. Oktober 2013, vor fast 4 Jahren ging eine Ära zu Ende. Frau Felicitas Hube hat ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand aus Altersgründen abgegeben. Das ereignete sich genau hier im Gemeindehaus der Dreikönigsgemeinde in Bad Bevensen. Seit der Gründung der ACKUe im Jahr 1993 war Frau Hube 20 Jahre lang aktiv in der ACKUe, in den Jahren 2009 – 2013 auch ACK-Vorsitzende und sie hat die ökumenische Arbeit in Stadt und Landkreis Uelzen sicher am stärksten geprägt. Als Ehrenvorsitzende erhält sie bis heute die Informationen aus der ACK-Arbeit.

Ich, Rainer Döllefeld, wurde an ihrer Stelle zum Vorsitzenden, gewissermaßen aus Versehen. Aber weil ich nun mal die Kontinuität sicherstellen konnte, habe ich mich der Aufgabe dann nicht entzogen. Seit 2005 war ich die freikirchliche Stimme im ACK-Vorstand.

Zum Glück waren Pastor Johannes Dieckow und Pater Piotr Stepniak bereit, im damals neuen Vorstand mitzuarbeiten. Wir haben uns einer außerordentlich angenehmen Zusammenarbeit erfreuen dürfen. Der Vorstand wurde dann durch Pastor Mogwitz ergänzt. Später kam Frau Wika Posniak anstelle von Pater Piotr dazu. Eine starke Bereicherung.

Was haben wir denn in den vergangenen 4 Jahren miteinander erlebt, bedacht und auf den Weg gebracht? Die in den Richtlinien vorgesehenen 2 Mitgliederversammlungen im Jahr haben regelmäßig stattgefunden. Das kann man formal schon mal sagen.

Ich gebe nun eine Übersicht über die behandelten Themen der ACKUe: Die Themenpalette kann sich in ihrer ökumenischen Breite sehen lassen:

- 30. Oktober 2013 Pastor Martin Hinrichs referierte über den reformierten **Heidelberger Katechismus**, der 450 Jahre alt wurde.
- 25. Februar 2014 **Heilige ohne konfessionelle Grenzen** – Was bedeuten meiner Kirche Heilige / Heiligkeit? (Statements aus den Mitgliedskirchen)
- 30. September 2014 **Politik in christlicher Verantwortung** – die Bundestagsabgeordneten von SPD und CDU, Lühmann und Otte stellten sich den Fragen der Delegierten

25. Februar 2015 Ein heiliges Experiment – **1200 Jahre Bistum Hildesheim** - Dr. Thomas Scharf-Wrede (Bistumsarchiv) referierte.
11. September 2015 **Christliche Verkündigung in der Postmoderne** – der ev.-freikirchliche Pastor und Journalist Andreas Malessa referiert über zeitgemäße Weise der Kommunikation der christlichen Botschaft.
23. Februar 2016 **Auf dem Weg zum ökumenischen Reformationsgedenken** – Was eint, was trennt? - Einführung Pastor Mogwitz – Austausch über Schritte vom Konflikt zur Gemeinschaft
28. September 2016 **Christen und Muslime** – Zeugnis, Dialog, Freundschaft? - Prof. Wolfgang Reinbold referiert über die muslimischen Verbände in Niedersachsen und den Stand des Dialogs.
15. Februar 2017 **Die Reformation aus freikirchlicher Perspektive** – Dr. Johannes Hartlapp (Adventistische Hochschule Friedensau) beleuchtet die Rezeption der Reformation durch die Freikirchen

Über die konfessionelle Vielfalt der Themen und die Ausgewogenheit der Referenten kann man nicht meckern, denke ich. Über die Aktualität auch nicht.

Die Frage ist, ob die Form der Vorträge der ACK-Gemeinschaft förderlich war oder verändert werden sollte? Wir haben methodisch also 2 x mit Statements aus den Mitgliedskirchen gearbeitet (z.T. In Kleingruppen), 5 x Vorträge zu aktuellen Themen gelauscht und im Plenum diskutiert, 1 x eine Sonderveranstaltung mit den christlichen Politikern erlebt.

Heute ist Zeit für eine Zwischenbilanz und die Frage, wie wir uns das theologische Gespräch in Zukunft wünschen ...

Natürlich hat die ACKUe in den letzten Jahren auch verstärkt die **ökumenischen Pfingstmontags-Gottesdienste** in Uelzen verantwortet und mit der unersetzlichen Hilfe des Propstes vorbereitet.

Im Reformationsjahr 2017 am Pfingstmontag: Unvergesslich der ökumenische Reformationsgottesdienst im Festzelt der Schützengilde auf dem Herzogenplatz Uelzen

- Mit so vielen GD-Teilnehmern hatten wir nicht gerechnet.
- Das Vorbereitungsteam war etwas ratlos, wie alle einen Platz finden können.
- Alles ordnete sich.
- Die Gäste einer Partnerschaft mit südafrikanischen Christen waren dabei.
- Alle christlichen Kirchen waren beteiligt.
- Das Wagenrad als Symbol für „Christus, unsere Mitte“ war ein starkes Symbol.

Anmerkung: Der Stadthauptmann meinte, dass das vielleicht der Anfang einer langen Freundschaft sein könnte. Das Festzelt steht uns auch in den nächsten Jahren Pfingstmontag am Vormittag offen.

Dieses ökumenische Ereignis war für mich persönlich ein berührender Abschluss meiner Zeit als Vorsitzender. Das Zusammenwirken so vieler begabter und gut vernetzter Mitarbeiter war eine einzige Freude!

Herzlichen Dank für die offene Gemeinschaft und das gemeinsame Arbeiten! Es war für mich eine erfüllende Zeit der Zusammenarbeit, des Verstehens und der Wertschätzung.

Mein Ausscheiden aus dem ACK-Vorstand hat einen biografischen Grund. Ich habe entschieden, ab 1. Februar 2018 meinen Ruhestand zu beginnen. Der neue ACK-Vorstand, den wir am Ende der Mitgliederversammlung wählen wollen, hat jetzt schon meine volle Unterstützung!“

2) Es folgte eine Auswertung und Diskussion über den **ökumenischen Reformationsgottesdienst** und die Frage ob künftige ökumenische Gottesdienste am Pfingstmontag wieder im Zentrum Uelzens im Festzelt gefeiert werden sollten. Das wird mehrheitlich empfohlen.

3) **Pastor Dieckow** leitete danach mit Hilfe von vorbereiteten Fragen **Gespräche an Tischgruppen um die zukünftige Gestaltung der Mitgliederversammlungen und der theologischen Arbeit der ACKUe:**

Wie nehmen Sie die Ökumene im Landkreis Uelzen wahr und was könnte verstärkt werden?

- Ök. Empfinden vorhanden, aber wenn es konkret wird, zeigen sich Defizite (zum Beispiel finden kaum Besuche in Gottesdiensten der ök. Partner statt)
- Mit ACK kann die Öffentlichkeit kaum etwas anfangen, ökumenische Ereignisse wie der Pfingstmontag oder der Weltgebetstag sind aber bekannt und bei vielen beliebt.
- Es wird empfohlen, gesellschaftlich relevante Themen in den Mitgliederversammlungen aufzugreifen (z.B. Gottesdienst zum Kriegsende 8. Mai)
- Die Beteiligung der Delegierten aus den Mitgliedsgemeinden ist unterschiedlich. Wichtig ist, dass die Delegierten den Kontakt zu den Mitgliedsgemeinden halten und über die ACK informieren.

Welche Themen sollte die ACKUe aufgreifen?

- Flüchtlingsarbeit
- Sterbehilfe und Hospiz
- Neue Formen der Gottesdienstgestaltung als Zugang für Kinder und Jugendliche
- „Armut auf dem Lande“ Worin äußert sich Armut materiell und auch als Beziehungsarmut? Was hat das mit der Infrastruktur im ländlichen Raum zu tun?
- Die Möglichkeit eines nachbarschaftlichen Besuches bei der islamischen Gemeinde in Uelzen prüfen.

Welche Arbeitsform wird für die Zukunft gewünscht: Referate und Diskussion im Plenum oder Kleingruppenarbeit und Statements der Mitgliedkirchen zu aktuellen Themen?

- Eine Verhältnis beider Arbeitsformen im Verhältnis 50% zu 50% wird für gut befunden
- Als Alternative wird genannt: thematisches Statement von regionalen Referenten und längere Zeit für Gruppengespräche erscheint effektiver für die Gemeinschaft untereinander und das Kennenlernen von Positionen der ACK-Delegierten
- Eine „Ökumene im Hinterhof“ ist nicht wünschenswert. Die ACK sollte mit ihren Veranstaltungen durchaus die Öffentlichkeit suchen.

4) Die **Neuwahl des Vorstands der ACKUe** wird vom bisherigen Vorsitzenden geleitet. Er zitiert §5 (1) der Richtlinien, die einen Vorsitzenden und drei Stellvertreter vorsehen.

Zur Wiederwahl aus dem bisherigen Vorstand stellen sich **Pastor Johannes Dieckow (Ev-Luth. Kirchgemeinde Bad Bevensen-Medingen) und Gemeindefereferentin Wika Posniak (Kath. Kirche Uelzen)**. Pastor Dieckow ist zudem bereit, sich der Wahl als Vorsitzender der ACKUe zu stellen

In Vorgesprächen wurde außerdem die Bereitschaft von **Frau Dr. Dorothea Töter (SELK Uelzen)** und von **Herrn Martin Weiß (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uelzen)** in Erfahrung gebracht.

Weitere Kandidaten werden auf Nachfrage nicht genannt. Nach einer kurzen Vorstellung wird per Handzeichen die Zustimmung zur Wahl erfragt, sowie Gegenstimmen bzw. Enthaltungen.

Pastor J. Dieckow wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, Frau W. Posniak, Frau Dr. D. Töter und Herr M. Weiß werden ebenfalls einstimmig zu stellvertretenden Vorsitzenden in den Vorstand der ACKUe für die nächsten drei Jahre gewählt.

Es wird vereinbart, dass die neu in den Vorstand gewählten Mitglieder sich bei der nächsten Mitgliederversammlung noch einmal ausführlich vorstellen.

Anschließend dankt Pastor Dieckow Pastor Döllefeld, für seine Arbeit als Vorsitzender in den vergangenen Jahren.

Nach einem Gebet für den neuen Vorstand und einem Segensgebet endet die Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung ist für Mittwoch, den 21. Februar 2018 um 19.30 Uhr in der Katholischen Kirche „Zum göttlichen Erlöser“ in Uelzen vorgesehen

Protokollant: Rainer Döllefeld